

NEUE PLATTFORM ZUR SANIERUNG WASSERKRAFT

Seit 1. Januar 2011 ist die revidierte Gewässerschutzgesetzgebung in Kraft. Zu den Vollzugsaufgaben zählen die Sicherung eines ausreichenden Gewässerraums, die Revitalisierung der Gewässer sowie die ökologische Sanierung der Wasserkraftnutzung. In die Umsetzung sind verschiedene Akteure involviert. Die neu bei Wasser-Agenda 21 angesiedelte «Plattform Revitalisierung» und die im Juli 2018 lancierte «Plattform Sanierung Wasserkraft» sollen für eine bessere Vernetzung der Akteure sorgen und den Wissensaustausch unterstützen.

Mit der Gesetzesrevision verbunden sind komplexe Abläufe und fachlich herausfordernde Aufgaben: Die Sanierung der Wasserkraftnutzung erfolgt auf der Grundlage von kantonalen strategischen Planungsarbeiten und wird finanziert, sofern die gesetzliche Sanierungsfrist bis Ende 2030 eingehalten wird. In einzelnen Arbeitsschritten werden Massnahmen im Detail geplant und umgesetzt. Ausserdem muss die Wirkung überprüft werden. Die Kantone sind für den Vollzug und die damit zusammenhängenden Verfahren verantwortlich. Meist sind verschiedene Fachstellen involviert und es werden mehr oder weniger Aufgaben an Gemeinden oder Fachbüros delegiert. Auf der Grundlage einer kantonalen Verfügung sind Wasserkraftbetreiber für Planung, Umsetzung und Wirkungskontrolle von Sanierungsmassnahmen verantwortlich. Der Bund hat die Oberaufsicht.

In den Vollzug sind also verschiedene Akteure involviert. Zudem müssen Kenntnisse aus unterschiedlichen Fachbereichen und Disziplinen einbezogen werden (u.a. Raumplanung, Wasserbau, Gewässerökologie und Fischökologie). Eine effiziente, wirkungsvolle und zielgerichtete Aufgabenerfüllung bedingt daher eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen allen involvierten Akteuren und Fachbereichen.

Eine 2016 von Ecoplan durchgeführte Studie zeigte auf, dass eine von einzelnen Projekten losgelöste Plattform für die Akteure der Sanierung Wasserkraft hilfreich wäre. Die Plattform soll die verschiedenen Fachbereiche von Verwaltung, Wissenschaft und

PLATTFORM RENATURIERUNG

Home Über uns Interakt Kontakt DE FR

RENATURIERUNG REVITALISIERUNG FISCHGÄNGIGKEIT SCHWALL-SUNK GESCHIEBEHAUSHALT

Ihre Informationsplattform zur Renaturierung der Gewässer

Der Begriff **Renaturierung** umfasst die Revitalisierung von Fließgewässern und Seeufern, die Sicherung des Gewässerraums und die Reduktion der negativen Auswirkungen der Wasserkraftnutzung (Fischgängigkeit, Schwall und Sunk und Geschiebehaushalt).

Als Teil von Wasser-Agenda 21 unterstützen die «Plattform Revitalisierung» und die «Plattform Sanierung Wasserkraft» den Vollzug der Gesetzgebung und betreiben gemeinsam die Website «Plattform Renaturierung».

Praxis besser vernetzen und als Koordinationsstelle für den übergreifenden Wissensaustausch dienen. Die Arbeiten der Plattform wurden nun im Juli 2018 durch den Lenkungsausschuss offiziell gestartet. Als Projektleiter ist Carlos Wyss bei Wasser-Agenda 21 für diese Plattform zuständig.

Auf der Webseite www.plattform-renaturierung.ch finden sich bereits heute übersichtlich diverse Informationen, Faktenblätter und Beispiele zur Revitalisierung der Fließgewässer, zur Fischwanderung, Geschiebehaushalt und Schwall-Sunk-Problematik. Die Seite wird regelmässig aktualisiert – ein Blick darauf lohnt sich bestimmt.

Weitere Informationen: [Plattform Sanierung Wasserkraft](#)

RÜCKBLICK ANWENDERFORUM KLEINWASSERKRAFT IN FREIBURG IM BREISGAU

Das Anwenderforum Kleinwasserkraft wurde am 27. / 28. September 2018 in Freiburg im Breisgau bereits zum 21. Mal durchgeführt. Das Anwenderforum hat sich in dieser Zeit als anerkannte Fachveranstaltung etabliert, welches jedes Jahr zahlreiche Experten und Anwender aus dem deutschen Sprachraum anlockt und auch dieses Jahr wieder von über 120 Teilnehmern besucht wurde. Fachlich



Fachgespräche im Ausstellungsbereich (Foto: PSE Conferences & Consulting GmbH)

wird das Forum von einem 6-köpfigen Beirat aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz begleitet.

Das Anwenderforum behandelte in insgesamt sechs Sitzungen die Themen Turbinentechnik, Planung & Bau, Umgang mit Risiken (als Diskussionsforum), Betrieb, Umwelt und Technik & Innovation. Im Technologieforum erhielten die zahlreichen Aussteller Gelegenheit, den Teilnehmern ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen und sie auf einen Besuch im Ausstellerbereich einzuladen.

Ein ausführlicherer Artikel findet sich in der Zeitschrift «Kleinwasserkraft – Petite Hydro» Nr. 94. Das 22. Anwenderforum findet vom 26. bis 27. September 2019 in Rorschach am Bodensee statt. Ab Dezember ist es möglich, Beiträge für die Veranstaltung einzureichen.

MITGLIEDER-UMFRAGE VON SWISS SMALL HYDRO ZU DEN HERAUSFORDERUNGEN DER KLEINWASSERKRAFT

Der Verband Swiss Small Hydro hat seine Mitglieder im August 2018 zu ihren Erfahrungen mit dem neuen Energiegesetz und der «Sanierung Wasserkraft» befragt. Der Verband hat eine Zusammenfassung der beinahe 100 Rückmeldungen auf seiner Homepage veröffentlicht.

Kraftwerke, welche über die KEV (nach altem Recht) erweitert oder erneuert wurden, müssen eine gewisse Mindestproduktion erreichen, um weiterhin von der Förderung profitieren zu können. Die Umfrage zeigte, dass über 40 Prozent der befragten Mitglieder davon ausgehen, dass sie diese Mindestproduktion 2018 nicht erreichen werden. Und fast 30 Prozent gaben an, dass dies

existenzgefährdende Auswirkungen auf den Weiterbetrieb der Anlage haben könnte.

Bei der «Sanierung Wasserkraft» befinden sich die meisten Projekte noch in einer sehr frühen Projektphase, und viele davon sind gut angelaufen. Teils sind nur kleinere Probleme wie Verzögerungen oder die Koordination mit parallellaufenden Projekten festzustellen. Widerstände sind insbesondere bei der Wahl der Sanierungsmassnahme festzustellen, oder wenn ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich scheint. Bei diversen weiteren Projekten sind sehr individuelle Probleme eingetreten, für welche in Zusammenarbeit mit den Behörden spezifische Lösungen erarbeitet werden müssen.

<https://swissmallhydro.ch/wp-content/uploads/2018/10/Übersicht-Mitgliederumfrage-v181003.pdf>

RÜCKBLICK TREFFEN SWISS SMALL HYDRO IN MONTCHERAND

Am Samstag, 29. September 2018 fand eine Veranstaltung der französischsprachigen Sektion von Swiss Small Hydro statt, an welcher 37 Personen teilnahmen. Nach zwei Präsentationen, einerseits zu den aktuellen Herausforderungen der Schweizer Kleinwasserkraft und andererseits den technischen Perspektiven aus Sicht von Mhylab, fand eine Besichtigung des Turbinen-Prüfstands in Montcherand (VD) statt. Anschliessend konnte das Kraftwerk Moulinets in Orbe besichtigt werden. Die Veranstaltung endete mit der Besichtigung des Musée des Moulins Rods in Orbe (VD) und einem Imbiss.

Die Präsentationen können unter <https://swissmallhydro.ch/fr/ueber-uns-2/fachtagung/> heruntergeladen werden.



Besichtigung des Turbinen-Prüfstands in Montcherand

MITTEILUNGEN

VERNEHMLASSUNG NEUE ENERGIEVERORDNUNGEN

Bis zum 31. Oktober 2018 lief die Vernehmlassung der Teilrevision verschiedener Energieverordnungen. Es ging dabei um Anpassungen in der Energieförderungsverordnung EnFV, der Energieverordnung EnV und der HKS (Herkunftsnachweis und Stromkennzeichnung). Aus Sicht der Kleinwasserkraft sind insbesondere die vorgesehene Anpassung der Fristen und die Reaktivierung der Regelung bei längeren Trockenheitsphasen gemäss altem Recht (Einhaltung Mindestanforderungen) sehr begrüssenswert. Zudem sollen behördliche Auflagen, wie beispielsweise im Zusammenhang mit der «Sanierung Wasserkraft», nicht mehr die Teilnahme am Einspeisevergütungssystem gefährden.

Die eingereichten Stellungnahmen werden nun durch das BFE ausgewertet. Der Newsletter Kleinwasserkraft wird über die definitiven Änderungen berichten, sobald die bereinigten Verordnungen publiziert sind.

UMBAU BFE WEBSEITE – FEHLERHAFTE WEBLINKS

Die BFE Webseite wird aktuell komplett überarbeitet. Aus diesem Grund können diverse Links – wie bspw. auch die Online-Registrierung für diesen Newsletter – aktuell nicht funktionieren. Neuregistrierungen und Abmeldungen sind aber weiterhin per E-Mail möglich. Die Adressen dazu finden Sie am Ende dieses Newsletters.

SWV – ENERGIEEINBUSSEN AUS RESTWASSERBESTIMMUNGEN

Die Umsetzung der Restwasserbestimmungen gemäss Gewässerschutz-Gesetz verursacht bei den Schweizer Wasserkraftwerken ab heute bis ins Jahr 2050 jährliche Produktionseinbussen von mindestens 2'280 GWh. Das zeigt eine neue Untersuchung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbands SWV. Ausgehend von einer soliden Datenbasis von rund 80% der betroffenen Wasserkraftwerke und Hochrechnung wurden die bisherigen und die künftig zu erwartenden Produktionsverluste aus Sanierungen und Konzessionserneuerungen ermittelt. Die Ergebnisse zeigen, dass bereits beim Szenario «Anforderungen wie bisher» die schweizerischen Produktionsverluste ab heute bis ins Jahr 2050 jährlich 2'280 Gigawattstunden (GWh) betragen. Das sind rund 6% der schweizerischen Wasserkraftproduktion und ist doppelt so viel, wie der Energiestrategie 2050 als zu erwartende Einbusse zu

Grunde gelegt wurde. Da die Energiestrategie 2050 nicht nur die Kompensation der Einbussen zum Ziel hat, sondern darüber hinaus eine Steigerung der Wasserkraftproduktion anstrebt, wäre bis ins Jahr 2050 ein effektiver Zubau neuer Wasserkraftanlagen von mindestens 4'580 GWh/a notwendig. Ein solcher Ausbau ist angesichts der verbleibenden Potenziale unrealistisch. Mit einer strengen Auslegung der ökologischen Anforderungen an die Wasserkraft drohen die Produktionsverluste und damit der notwendige Produktionsausbau aus dem Ruder zu laufen.

Die Untersuchung wurde anlässlich der 107. Hauptversammlung des SWV vom 6.9.2018 präsentiert. Der vollständige Bericht wird als Fachartikel in «Wasser Energie Luft», Ausgabe 4/2018, publiziert und kann als Vorabzug bereits über die Webseite des SWV heruntergeladen werden.

<https://www.swv.ch/blog/2018/09/27/energieeinbussen-aus-restwasserbestimmungen-27-9-18/#more-2412>

SWV – ZWEI NEUE FAKTENBLÄTTER ZU KOSTEN UND INVESTITIONEN DER WASSERKRAFT

Auf der Webseite des SWV stehen zwei neue Faktenblätter zum Download zur Verfügung. Das erste zum Thema «[Kosten der Wasserkraftproduktion](#)», welches die durchschnittlichen Gesteuerungskosten und die typische Kostenstruktur der Schweizer Wasserkraft zusammenfassend darstellt. Und das zweite zum Thema «[Investitionen in Wasserkraftanlagen](#)», welches den grossen Bedarf an Ersatzinvestitionen aufzeigt. Diese und weitere Faktenblätter des SWV finden sich [hier](#).

WASSER-AGENDA 21 – FAKTENBLATT ZUR ENTWICKLUNG DER WASSERKRAFTNUTZUNG

Im Faktenblatt 2017 der Wasser-Agenda 21 sind wichtige Zahlen zur Entwicklung der Wasserkraftnutzung in der Schweiz zusammengestellt. Enthalten sind detaillierte Informationen zu neuen und umgebauten Wasserkraftwerken im Jahr 2017 und zur Entwicklung seit 2006. Die WASTA weist für 2017 eine mittlere Produktionserwartung von 36'561 GWh/a aus. Das sind im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche 52 GWh/a. Somit ergibt sich seit 2006 ein Zuwachs von 1'051 GWh/a. Werden Stilllegungen und Wertberichtigungen nicht berücksichtigt, so verzeichnet das Jahr 2017 einen Zuwachs von 37 neuen oder umgebauten Wasserkraftwerken. Das entspricht einem Plus von 92 GWh/a.

<https://wa21.ch/themen/wasserkraft/faktenblaetter/>

BDW - KLEINE WASSERKRAFT SPART EINE MILLIARDE NETZAUSBAU UND STABILISIERT NETZBETRIEB

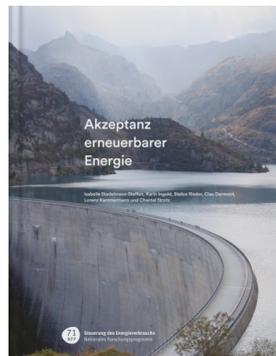
«Die Kleine Wasserkraft verringert die Kosten für den Netzausbau und stabilisiert die Netze», sagte Hans-Peter Lang, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Wasserkraftwerke BDW, bei der Veröffentlichung eines Gutachtens der Bergischen Universität Wuppertal unter der Leitung von Prof. Dr. Zdrallek, die am heutigen Donnerstag veröffentlicht wurde. Durch einen geringeren Netzausbau und einen stabilen Netzbetrieb reduziert der Bestand der kleinen Wasserkraftanlagen die Kosten um rund eine Milliarde Euro gegenüber einem Szenario ohne diese Anlagen, das ist das zentrale Ergebnis der Kurzstudie. «Damit die kleine Wasserkraft diese Vorteile ausspielen kann, sollte die Bundesregierung in dieser Legislaturperiode Rahmenbedingungen schaffen, die den Erhalt und den Ausbau der kleinen Wasserkraft sichern», so Lang weiter.

Gesamte Pressemitteilung BDW [hier](#).

NFP71 – NEUES BUCH BELEUCHTET WEGE ZUR SOZIALEN AKZEPTANZ ERNEUERBARER ENERGIE

Das NFP-71-Projekt «Akzeptanz erneuerbarer Energie» ging den Bestimmungsfaktoren der sozialen Akzeptanz von erneuerbaren Energien nach. Ergebnisse liegen nun in Buchform vor.

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Steuerung des Energieverbrauchs» (NFP 71) untersuchten Forschende der Universität Bern, der eawag, der Interface Politikstudien GmbH sowie der EPFL die Bestimmungsfaktoren der sozialen Akzeptanz von erneuerbaren Energien. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen nun in Buchform vor.



<https://energypolicy.ch/>

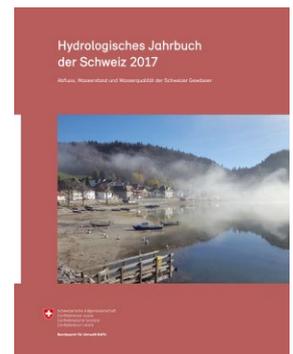
ELCOM: BERICHT ZU DEN MESSKOSTEN IN DER SCHWEIZ

Aufgrund der vielerorts hohen Messtarife hat die ECom im Oktober 2016 beschlossen, die Messkosten und die Messausrüstungen in der Schweiz vertieft zu untersuchen. Erhoben wurden daraufhin die 2016 in der Schweiz verwendeten Zähler, die

Messpunkte, die Kosten des Messwesens sowie insbesondere die Kosten der Lastgangmessungen mit Fernauslesung. Der Bericht mit den Resultaten ist auf der Webseite der ECom, [hier](#), abrufbar.

HYDROLOGISCHES JAHRBUCH DER SCHWEIZ 2017

Das Hydrologische Jahrbuch der Schweiz wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) herausgegeben und liefert einen Überblick über das hydrologische Geschehen auf nationaler Ebene. Es zeigt die Entwicklung der Wasserstände und Abflussmengen von Seen, Fließgewässern und Grundwasser auf und enthält Angaben zu Wassertemperaturen sowie zu physikalischen und chemischen Eigenschaften der wichtigsten Fließgewässer der Schweiz. So zeigt sich beispielsweise auch, wie der Beginn des Jahres 2017 von einer langen Niedrigwasserperiode geprägt war.



<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/publikationen-studien/publikationen-wasser/hydrologisches-jahrbuch-der-schweiz-2017.html>

PLATTFORM RENATURIERUNG / WASSER-AGENDA 21 – NEUER BERICHT «LANDBESCHAFFUNGEN BEI REVITALISIERUNGEN» ERHÄLTlich

Der Bericht «[Landbeschaffungen für Revitalisierungen](#)» steht jetzt auf der Website www.plattform-renaturierung.ch zum Download zur Verfügung. Der Bericht wurde vom Renaturierungsfonds des Kanton Bern in Auftrag gegeben und enthält eine Auswertung einer Reihe von Experteninterviews, die im Rahmen des Projektes «[Raumsicherung für Revitalisierungen](#)» durchgeführt wurden.

Die Wasser-Agenda 21 bedankt sich bei Dr. Helena Zemp für den interessanten Bericht sowie dem Renaturierungsfonds des Kanton Bern für die Möglichkeit zur Publikation.

BAFU: SOMMER 2018 – TROCKENHEIT IN DER SCHWEIZ

Das BAFU hat aufgrund des extrem trockenen Sommers 2018 auf seiner Webseite eine Übersicht mit Auswirkungen auf Fließgewässer, Grundwasser, Wasserversorgung, Wasserlebewesen und Gletscher und Wald erstellt. Diese Seite findet sich [hier](#).

BAFU - NEUES DOSSIER: KOMMEN SIE MIT AUF EINE FISCHWANDERUNG

Wussten Sie, dass Fische in ihrem Leben über 10'000 km weit wandern? Zugegeben, Aale sind Extremwanderer, aber unterwegs zu sein, liegt in der Natur der Fische. Das BAFU hat dazu ein Dossier auf seiner Webseite aufgeschaltet.

<https://www.bafu.admin.ch/fischwanderung>

NETZWERK FÜR WASSERINGENIEURINNEN – TREFFEN ARPEA

Am 10. September 2018 versammelte der Verein NeWI, das Netzwerk für Wasseringenieurinnen, in Lausanne (VD) rund vierzig Frauen, meist Ingenieurinnen, die im Wassersektor arbeiten. Aufbauend auf den Erfahrungen einiger von ihnen zielte das Treffen darauf ab, das Netzwerk von Fachfrauen in der Westschweiz auszubauen.

<http://wasseringenieurinnen.ch/>

6. TREFFEN ZUR WASSERKRAFT IN BURGUND-FRANCHE-COMTÉ (F) UND REFERENZDOKUMENTE

Am 12. Oktober 2018 versammelte der Verein «Bourgogne Énergies Renouvelables» über 200 Personen, die in Frankreich im Bereich der Kleinwasserkraft tätig sind. Während sich die Vorträge am Vormittag auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserabflüsse und auf neue Einspeiseverträge (H16-Verträge) konzentrierten, stand der Nachmittag ganz im Zeichen des Erfahrungsaustausches. Parallel dazu konnten verschiedene Aussteller aus insgesamt rund zwanzig Unternehmen getroffen werden.

Die Präsentationen sind verfügbar unter:

www.ber.asso.fr/hydroelectricite/

Die Webseite von Ademe, Region Burgund-Franche-Comté, enthält eine Reihe von Leitfäden zur Kleinwasserkraft, beispielsweise zu administrativen und technischen Verfahren oder zu Fragen der ökologischen Kontinuität. Darüber hinaus stehen sehr detaillierte Projektblätter, genannt «Ils l'ont fait», insbesondere zu Investitionen, zum Download bereit.

<https://bourgogne-franche-comte.ademe.fr/collectivites-et-secteur-public/...>

HYDRO 2018 IN DANZIG / POLEN

Die von der Zeitschrift «Hydropower & Dams» organisierte Jahrestagung fand in diesem Jahr vom 14. bis 17. Oktober in Danzig, Polen, statt. Die Kleinwasserkraft wurde während der Plenarsitzung besonders hervorgehoben, insbesondere durch die Ausführungen der Präsidentin des polnischen Kleinwasserkraftverbandes, Frau Ewa Malicka. Von den 36 Sitzungen widmeten sich jedoch nur zwei ausschliesslich der Kleinwasserkraft.

<https://www.hydropower-dams.com/hydro-2018/>

STATISTIK EINSPEISEVERGÜTUNGSSYSTEM 3. QUARTAL 2018

Pronovo hat den Bericht zum 3. Quartal 2018 veröffentlicht (Pronovo-Cockpit). Am 1. Oktober 2018 waren demzufolge 575 über die KEV geförderte Kleinwasserkraftwerke (+ 13 seit dem 03.04.2018) in Betrieb. Die Gesamtleistung beträgt 427 MW (+13 MW) bei einer Jahresproduktion von 1'552 GWh (+ 50 GWh/Jahr).

Die Anzahl Kleinwasserkraftprojekt mit einem positiven Bescheid, aber noch nicht in Betrieb, ist auf 125 gesunken (- 12), deren Gesamtleistung beträgt 208 MW (-30 MW). Auf der Warteliste befinden sich noch 433 Projekte (-2).

Kleinwasserkraftwerke liefern 46% der gesamten über die KEV geförderten Stromproduktion und sind damit die bedeutendste Technologie innerhalb der KEV. Mit einer durchschnittlichen Vergütung von 10,5 Rp./kWh (ohne Marktpreis) ist sie nach der Windenergie (9,7 Rp./kWh) die zweit kosteneffizienteste Technologie (Durchschnitt sämtlicher Technologien: 14,6 Rp./kWh).

Die Quartalsberichte und die Anmeldestatistik finden sich unter folgendem Link: <https://pronovo.ch/de/services/berichte/>

AGENDA

November

- **13. Nov. 2018**, Kongresshotel Arte, Olten: «Bau, Betrieb und Instandhaltung von Wasserkraftwerken VII», organisiert durch die Kommission Hydrosuisse des SWV, Details folgen unter <https://www.swv.ch/Veranstaltungen/Veranstaltungen-SWV/Hydrosuisse-Fachtagungen-Wasserkraft>
- **14. Nov. 2018**, Münster (D): Bauen mit dem Fluss – Instream River Training, DWA Seminar, Details unter <https://wa21.ch/veranstaltungen/>
- **14. - 16. Nov. 2018**, HES-SO Wallis, Sion: Informationstechnologie und Leittechnik, Details unter www.weiterbildung-hydro.ch
- **27. Nov. 2018**, 17:00 Uhr, ETH Hönggerberg, Zürich: Planung und Bau des Kraftwerkes Gletsch-Oberwald, Blaues Kolloquium, Referat von Raoul Albrecht (FMV SA, Sion), Veranstalter VAW, Details unter www.vaw.ethz.ch/veranstaltungen-und-medien/oeffentliche-seminare-blau.html
- **29. Nov. 2018**, Kursaal Bern: ElCom Forum, Details unter <https://www.elcom.admin.ch/elcom/de/home/dokumentation/veranstaltungen/elcom-foren.html>
- **29. / 30. Nov. 2018**, Messezentrum Salzburg (A): Renexpo Interhydro, europäische Wasserkraftmesse mit Kongress, Details unter www.renexpo-hydro.eu/

Dezember 2018

- **4. Dez. 2018**, Lourdes (F): Hydromeeing 2018, rencontres d'affaires de la filière hydroélectricité des Pyrénées-Atlantiques et des Hautes-Pyrénées, comprenant des visites de centrales, Details unter <https://www.pau.cci.fr/home/agenda/lire/hydromeeing-2018-732.html>
- **7. Dez. 2018**, Kantonsschule Frauenfeld: Fachtagung Biber, organisiert durch Biberfachstelle info fauna, Details unter www.cscf.ch/cscf/de/home/biberfachstelle/tagungen/schweiz.html
- **7. Dez. 2018**, Grenoble (F): colloque Hydro21 sur le thème «Stockage et Flexibilité, quelle place pour l'hydroélectricité?», Details unter <https://www.hydro21.org/colloque-focus-hydro-grenoble/>
- **14. Dez. 2018**, Bern, aeesuisse, Halbtagesseminar - Neue Energiegesetzgebung mit Fokus auf Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, <http://link.aeesuisse.ch/l/eed236114fd8474690d96fc2dd8a9828/D4A3328A/6157ADF7/112018n>
- **18. Dez. 2018**, 17:00 Uhr, ETH Hönggerberg, Zürich: Entlastungsstollen Thalwil – Hochwasserschutz im Untergrund – Zwischenstand, Blaues Kolloquium, Referat von Adrian Stuk-ki (AWEL, Zürich), Details unter www.vaw.ethz.ch/veranstaltungen-und-medien/oeffentliche-seminare-blau.html

- Nach Vereinbarung, HSR Rapperswil: Betriebsführung und Instandhaltung, Details unter www.weiterbildung-hydro.ch

Januar 2019

- **22. Jan. 2019**, Olten: KOHS-Wasserbautagung 2019: Bau und Betrieb von Geschieberückhaltebecken, Details unter <https://www.swv.ch/veranstaltungen/veranstaltungen-swv/kohs-tagungen-hochwasserschutz/anmeldung-kohs-tagung-2019/>
- **29. / 30. Jan. 2019**, Grenoble (F): HYDROES 2019, Colloque organisé par SHF (Société Hydrotechnique de France) sur la question «Quel avenir voulons-nous pour l'Hydro-électricité, en France et en Europe?», Details unter www.shf-hydro.org/225-1-hy-droes_2019_quel_avenir_voulons_nous_pour_l_hydro_electricite_en_france_et_en_europe_-16.html
- **31. Jan. 2019**, Luzern: Energierechtstagung, organisiert durch «Center for Law and Sustainability» und «Center for Energy Law Lucerne» der Universität Luzern, Details unter <https://www.unilu.ch/fakultaeten/rf/professuren/heselhaus-sebastian/veranstaltungen/energierechtstagung-2019-3871/>

Februar 2019

- **7. Feb. 2019**, Romandie: Sedimentmanagement in Fließgewässern – Synergien zwischen Wasserbau und Ökologie, Veranstalter EAWAG / KOHS, Details unter https://wa21.ch/wp-content/uploads/2018/07/PEAK-KOHS_Sedimentmanagement.pdf

Mai 2019

- **11. Mai 2019**, Westschweiz: Swiss Small Hydro Generalversammlung und Fachtagung Kleinwasserkraft, Details folgen unter <https://swissmallhydro.ch/de/verband/fachtagung/>

Juni 2019

- **18. / 19. Juni 2019**, Innerschweiz (LU, OW, NW): KOHS Weiterbildungskurs «Vorausschauende Entwicklung von Wasserbauprojekten», Details folgen unter <https://www.swv.ch/veranstaltungen/veranstaltungen-swv/kohs-kurse-hochwasserschutz/>

September 2019

- **5. / 6. Sept. 2019**, Martigny VS: Wasserwirtschaftstagung mit 108. SWV Hauptversammlung, Details folgen unter <https://www.swv.ch/veranstaltungen/veranstaltungen-swv/wasserwirtschaftstagungen-mit-hauptversammlung/>
- **19. / 20. Sept. 2019**, Romandie (VD, GE): KOHS Weiterbildungskurs «Vorausschauende Entwicklung von Wasserbauprojekten», Details folgen unter <https://www.swv.ch/veranstaltungen/veranstaltungen-swv/kohs-kurse-hochwasserschutz/>

NEWSLETTER KLEINWASSERKRAFT

- **26. / 27. Sept. 2019**, Würth-Haus in Rorschach: 22. Anwenderforum Kleinwasserkraft, Details und Call for Papers folgen unter www.kleinwasserkraft-anwenderforum.de/home/

Unter swissmallhydro.ch/de/news/veranstaltungen-2/ findet sich der Veranstaltungskalender von Swiss Small Hydro, welcher regelmässig aktualisiert wird.

ADRESSEN

BEREICHSLEITUNG KLEINWASSERKRAFT:

- Bundesamt für Energie BFE, Regula Petersen, 3003 Bern, Tel. 058 462 56 54, Fax 058 463 25 00, regula.petersen@bfe.admin.ch

NEWSLETTER:

- Deutschschweiz: Skat, Martin Bölli, Vadianstrasse 42, 9000 St. Gallen, martin.boelli@skat.ch
- Westschweiz: mhyllab, Aline Choulot, 1354 Montcherand, romandie@smallhydro.ch
- Tessin: Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana, Istituto di Sostenibilita Applicata all'Ambiente Costruito, Roman Rudel, 6952 Canobbio, roman.rudel@supsi.ch

FINANZHILFEN AN GROBANALYSEN:

- Skat, Martin Bölli, Vadianstrasse 42, 9000 St. Gallen, Tel. 071 228 54 54, Fax 071 228 54 55, martin.boelli@skat.ch

INFOSTELLEN:

- Infostelle Deutschschweiz: Swiss Small Hydro, 9000 St. Gallen, Tel. 079 373 70 47, deutsch@smallhydro.ch
- Infostelle Westschweiz: mhyllab, 1354 Montcherand, Tel. 024 442 87 87, Fax 024 441 36 54, romandie@smallhydro.ch
- Infostelle Tessin: Studio d'ingegneria Visani Rusconi Talleria SA VRT, Marco Tkatzik, CP 6009, 6900 Lugano, Tel. 091 911 10 30, italiano@smallhydro.ch

FACHBEREICH INFRASTRUKTURANLAGEN:

Bei Projekten im Bereich Infrastrukturanlagen empfehlen wir zudem, Kontakt mit dem Verein InfraWatt aufzunehmen:

- InfraWatt, Ernst A. Müller, Kirchhofplatz 12, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 238 34 34, Fax 052 238 34 36, mueller@infrawatt.ch

Newsletter Anmeldung unter: E-Mail an martin.boelli@skat.ch

Abmeldung: Antwort an Absender